

Sitzungsvorlage

Nr. 2026/870

Beschlussvorlage

Vergabe des Auftrags „Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Neuausrichtung des Wassermengenmanagements im Landkreis Lüchow-Dannenberg mittels integrierter/gekoppelter Modellierung und Szenarien,,

Kreisausschuss	23.06.2026	TOP 33
Ausschuss Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und Veterinärwesen	31.08.2026	TOP

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag für die Leistung „Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Neuausrichtung des Wassermengenmanagements im Landkreis Lüchow-Dannenberg mittels integrierter/gekoppelter Modellierung und Szenarien“ wird vorbehaltlich der Prüfung durch das RPA zum Preis von 439.574,10 Euro brutto an die Firma Joswig Ingenieure GmbH, Viktoriastraße 8, 76133 Karlsruhe, vergeben.

Sachverhalt:

Mit Vorlage 2025/389 war dem Ausschuss für Naturschutz, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft berichtet worden, dass nach intensivem Austausch mit dem Gewässerkundlichen Landesdienst und dem LBEG im Rahmen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben zur strategischen Neuausrichtung des Wassermengenmanagements und des klimafolgenorientierten Ausbaus von Infrastrukturen der Wasserversorgung und -nutzung“ (FörderRL Klimafolgenanpassung Wasserwirtschaft) der Landkreis eine Zuwendung für das genannte Projekt beantragt hatte. Dem Antrag wurde durch die N-Bank im März 2025 entsprochen. Die Kostenschätzung für das Projekt belief sich seinerzeit auf 299.523,00 Euro. Auf dieser Grundlage gewährte die N-Bank eine Zuwendung in Höhe von 269.570,70 Euro, also 90% der geschätzten Gesamtkosten. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 31.12.2028.

Wegen der Höhe der Kosten musste eine EU weite Vergabe durchgeführt werden. Beworben haben sich drei Anbieter. Die Angebotskosten belaufen sich bei allen drei Anbietern auf deutlich mehr als die geschätzten 299.523,00 Euro (713.339,55 Euro; 439.574,10 Euro; 358.634,92 Euro). Die Mehrkosten beruhen weit überwiegend auf höheren Lohnkosten als vor rd. 2 Jahren geschätzt. Der Antrag bei der N-Bank wurde im Juli 2024 gestellt und im Oktober 2024 ergänzt.

Der Auftrag soll vergeben werden an den Anbieter mit dem zweithöchsten Angebot. Bei der Prüfung der drei Angebote hat sich herausgestellt, dass der Anbieter mit dem preiswertesten Angebot nicht fähig ist, das Projekt in der vorgegebenen Zeit bis zum 31.12.2028 erfolgreich zu beenden. Dieser Anbieter hat keine – wie in der Leistungsbeschreibung geforderte – integrierte oder gekoppelte Modellierung dargestellt und erfüllt daher nicht die Vorgaben der Ausschreibung. Der einzige Anbieter, der hierzu aufgrund der Darstellung der Projektplanung im Angebot in der Lage ist, ist derjenige, an den der Auftrag vergeben werden soll. Dieser Anbieter verfügt auch über umfangreiche Erfahrungen mit gekoppelter/integrierter Modellierung und ist sehr gut geeignet für die Durchführung des Projekts.

Das Förderprojekt ist in die Erstellung des Regionalen Wasserversorgungskonzept eingebunden und äußerst wichtig, um in den Bereichen Wasserversorgung der Landwirtschaft, Gewässergüte, Schutz der grundwasserabhängigen Landökosysteme, Starkregenereignisse und Hochwasser das Wassermengenmanagement im Landkreis Lüchow-Dannenberg an die bereits zu beobachtenden und die noch zu erwartenden Klimafolgen anpassen zu können. Die Finalisierung des Regionalen Wasserversorgungskonzept ist für 2029 vorgesehen.

Das hier in Rede stehende Förderprojekt unterscheidet sich im Vergleich zu dem Gutachten, dass derzeit für den Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände erstellt wird, durch die Zielrichtung, die Fragestellungen und die zu behandelnden Themen. Es überschneidet sich weder mit dem Gutachten für den Kreisverband, dass sich hauptsächlich mit dem Einfluss der Elbe auf den Grundwasserkörper Jeetzel Lockergestein rechts noch mit den für die Berechnungsverbände zu erstellenden hydrogeologischen Gutachten im Rahmen der Anträge auf Erteilung von Erlaubnissen für die

Entnahme von Grundwasser zum Zwecke der Feldberegnung.

Im Vergleich zur Kostenschätzung, die aus dem Juli 2024 stammt, muss der Landkreis einen um 140.000 Euro höheren Eigenanteil für die Projektlaufzeit aufbringen. Bislang sind 30.000 Euro Eigenanteil in der Haushaltsplanung bis 2028 veranschlagt. Der gesamte Differenzbetrag zur Zuwendung der N-Bank beläuft sich auf 170.003,40 Euro. Die Finanzierung der Differenz von rd. 140.000 Euro ist durch Minderausgaben in anderen Bereichen des Fachdienstes 66 und Bildung von entsprechenden Rückstellungen gesichert. Außerdem ist die N-Bank angefragt worden, ob eine Erhöhung der Zuwendung auf die Maximalsumme nach der Förderrichtlinie von 300.000 Euro möglich ist. Das würde einen Erhöhungsbetrag von 30.000 Euro bedeuten, sodass sich der Eigenanteil des Landkreises entsprechend verringern könnte. Eine abschließende Antwort der N-Bank steht zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch aus.

Mit Übergabe des Gutachtens ist das Projekt abgeschlossen.

Klimawirkung:

Nicht ersichtlich.

Der Fachdienst Klimaschutz und Mobilität hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet	<input checked="" type="checkbox"/>
beratend begleitet	<input type="checkbox"/>
mitgezeichnet	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Der Eigenanteil in Höhe von 170.003,40 Euro für die Projektlaufzeit kann durch Minderausgaben in anderen Bereichen des Fachdienstes 66 und Bildung entsprechender Rückstellungen aufgebracht werden.

gez. D. Schulz